



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2023

20.00 Uhr – 21.05 Uhr, Mehrzweckgebäude „Zelgli“, Killwangen

Vorsitz:	Markus Schmid, Gemeindeammann
Gemeinderäte:	Walter Hubmann, Hanspeter Schmid, Martin Kreuzmann und Christine Gisler
Protokoll:	Sandra Spring, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler:	Herbert Schraner (Block 1), Heinz Frauchiger (Block 2), Rita Wal- pen (Block 3), Ramona Kreuzmann (Block 4 inkl. Gemeinderäte)
Stimmregister:	Stimmberechtigte laut Stimmregister 1'187
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl 238
	Anwesende bei Beginn 59 Diese Zahl erhöhte sich auf
Gäste:	Stefan Hürzeler, Gemeindeschreiberin-Stv. Andrin Bernet, Leiter Bauamt
Pressevertreter:	Frau Hung, Limmatwelle
Entschuldigt:	-/-

Traktanden

1. **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. November 2022**
 2. **Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023**
 3. **Genehmigung der Jahresrechnungen 2022**
 4. **Pensenerhöhung Schulleitung / Schulverwaltung**
 5. **Genehmigung Kreditabrechnung**
 6. **Werkleitungssanierung Zedernweg / Verpflichtungskredit**
 7. **Sanierung Kirchstrasse Ost / Verpflichtungskredit**
 8. **Verschiedenes**
-



Aktenauflage

Die Akten zu den Traktanden und das Stimmregister lagen in der Zeit vom 31. Mai bis 14. Juni 2023 auf der Gemeindekanzlei während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten öffentlich auf.

Gemeindeammann Markus Schmid begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten zur diesjährigen Sommer-Gemeindeversammlung 2023. Ein spezieller Willkommensgruss geht an die Gäste sowie die Pressevertreter.

Wie üblich wird auch die heutige Gemeindeversammlung auf Tonband aufgezeichnet. Sämtliche Voten aus der Versammlung sind daher konsequent am Mikrophon abzugeben, damit diese anschliessend ordnungsgemäss protokolliert werden können.



Traktandum 1: Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. November 2022 (Referent Gemeindeammann Markus Schmid)

Das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 16. November 2022 wurde aufgrund der gemachten Tonbandaufnahmen durch Gemeindeschreiberin Sandra Spring verfasst, lag während der Auflagefrist öffentlich auf und wurde an alle Interessierten direkt abgegeben. Die Geschäftsprüfungskommission hat das Protokoll geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Es entspricht dem Versammlungsverlauf.

Diskussion

Es wird keine Diskussion verlangt.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. November 2022 ist zu genehmigen.

Abstimmung

Zustimmung: grosse Mehrheit

Traktandum 2: Genehmigung des Rechenschaftsberichts für das Jahr 2022 (Referent Gemeindeammann Markus Schmid)
--

Gemeindeammann Markus Schmid verzichtet auf die Vorstellung des Rechenschaftsberichtes 2022. Der Bericht konnte telefonisch oder per E-Mail bestellt sowie auf der Webseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

Die Geschäftsprüfungskommission hat den Rechenschaftsbericht geprüft und für in Ordnung befunden.

Diskussion

Es wird keine Diskussion verlangt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, dem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022 zuzustimmen.

Abstimmung

Zustimmung grosse Mehrheit



Traktandum 3: Genehmigung der Jahresrechnung 2022 (Referent Gemeindeammann Markus Schmid)

Gemeindeammann Markus Schmid weist darauf hin, dass es vorgängig einen Bericht in der Presse zu den Steuereinnahmen und der Jahresrechnung gegeben hat. Die Unterlagen sind ebenfalls zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 112'366.00 ab, budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis. Der Gemeinderat ist mit dem Ergebnis ebenfalls nicht ganz zufrieden, es hätte besser kommen können. Leider hat es sehr viele ausserordentliche Positionen gegeben.

Beim operativen Ergebnis gibt es einen Aufwandüberschuss. Das Gesamtergebnis von Fr. 112'366.00 Ertragsüberschuss ist durch die Auflösung der ausserordentlichen Aufwertungsreserve zustande gekommen. Es gab ein sehr positives Ereignis auf der Einnahmenseite, aber auch Kostenentwicklungen, welche zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht vorausgesehen werden konnten. Zusätzlich sind nicht beeinflussbare Kosten gestiegen und ebenfalls nichtbudgetierte Ausgabenentscheide angefallen, welche notwendig waren, die Gemeindeammann Markus Schmid aber gerne detaillierter erläutert.

Rechnung 2022 der Einwohnergemeinde (Zahlenangaben gerundet)

Laufende Rechnung

• Ertragsüberschuss 2022	Fr.	112'366.00
• Budgetiert: Ausgeglichenes Ergebnis	Fr.	0.00

Grössere Abweichungen

• Allgemeine Verwaltung	Fr.	55'609.00
• Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Fr.	40'579.00
• Bildung	Fr.	303'904.00
• Kultur und Freizeit	Fr.	- 5'686.00
• Gesundheit	Fr.	21'814.00
• Soziale Sicherheit	Fr.	- 238'642.00
• Verkehr	Fr.	- 5'949.00
• Umweltschutz und Raumordnung	Fr.	7'558.00
• Finanzen und Steuern	Fr.	272'526.00

Rechnung 2022

Nettoschuld per 31.12.2022	Fr.	6'080'266.00
Nettoschuld pro Einwohner/in	Fr.	2'886.00

Rechnung 2022 – Eigenwirtschaftsbetriebe

Wasserversorgung	Guthaben am 31.12.2022	Fr.	410'723.00
Abwasserbeseitigung	Schuld am 31.12.2022	Fr.	117'228.00
Abfallbewirtschaftung	Schuld am 31.12.2022	Fr.	29'973.00
Elektrizitätsversorgung	Schuld am 31.12.2022	Fr.	140'120.00



Kommentar Finanzkommission

Fredi Heymann, Präsident der Finanzkommission, teilt mit, dass die Finanzkommission die Rechnung geprüft hat. Sie hat hierzu alle Unterlagen wie immer perfekt vorbereitet erhalten, auch alle Fragen sind beantwortet worden. Die Finanzkommission hat festgestellt, dass das gute Ergebnis auch zustande gekommen ist, weil man diverse glückliche Umstände hatte mit Sondereinnahmen etc.. Wenn man das Ergebnis ganz ehrlich betrachtet, dann wäre das Resultat doch nicht ganz so gut. Trotzdem freut sich die Finanzkommission über den positiven Abschluss.

Es gibt jedoch noch eine andere Geschichte, welche die Finanzkommission beschäftigt hat. Dies sind die ausserordentlichen Ausgaben für die Schule, welche mit über Fr. 150'000.00 nach ihrer Ansicht das Mass klar überschritten haben. Natürlich gibt es Sachzwänge – Markus Schmid hat zuvor das meiste erklärt – aber der normale demokratische Budgetweg, bei welchem man die Höhe der Ausgaben abwägt, bei welchem verschiedene Varianten angeschaut und Offerten eingeholt werden, dieser wurde einfach ausgehebelt. Die Finanzkommission findet das schlecht, es wurde auch ausführlich mit dem Gemeinderat besprochen. Der Gemeinderat hat die Problematik erkannt und versprochen, dass er dafür sorgt, dass dies nicht mehr vorkommt. Nichtsdestotrotz möchte die Finanzkommission dem Gemeinderat heute die gelbe Karte zeigen. Sie empfiehlt der Gemeindeversammlung aber dennoch, die Jahresrechnung in der vorliegenden Form anzunehmen.

Markus Schmid bedankt sich bei Fredi Heymann für die Ausführungen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion verlangt.

Antrag

Gemeinderat und Finanzkommission beantragen, die Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Killwangen sei zu genehmigen. Fredi Heymann, Präsident der Finanzkommission, führt die entsprechende Schlussabstimmung durch.

Abstimmung

Zustimmung grosse Mehrheit



Traktandum 4: Pensenerhöhung Schulleitung / Schulverwaltung (Referent Gemeinderat Martin Kreuzmann)

Im September 2020 haben die Aargauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Vorlage über die «neuen Führungsstrukturen an der Aargauer Volksschule» angenommen. Dies hatte zur Folge, dass alle Schulpflegen Ende 2021 abgeschafft worden sind. Die strategische Führung der Schule ging per 1. Januar 2022 an den Gemeinderat über.

Der Gemeinderat Killwangen hat nach der Abschaffung der Schulpflege bewusst auf eine Erhöhung der Pensen verzichtet, wollte Erfahrungen sammeln und die Entwicklung abwarten. So wurden z.B. viele Aufgaben der ehemaligen Schulpflege an die Schulleitung/Schulverwaltung delegiert. Andere Gemeinden im Kanton haben bereits per 1. Januar 2022 die Pensen vorsorglich erhöht.

Die administrativen Arbeiten der Schulpflege wurden ab dem 1. Januar 2022 von der Schulleitung / Schulverwaltung in Personalunion übernommen. Per Ende Juli 2022 wurde der bisherige Stelleninhaber pensioniert und die Tätigkeiten wurden auf zwei Personen verteilt, was im Kanton Aargau der Normalfall ist.

Das Pensum von 100% vom vorherigen Schulleiter / Schulverwalter wurde 1:1 aufgeteilt auf die beiden neuen Personen.

Schulleitung

Für die Schulleitung steht aktuell ein Pensum von 65 % zur Verfügung, welches zu 65 % durch den Kanton und zu 35 % durch die Gemeinde finanziert wird. Insgesamt werden aktuell 179 SchülerInnen und 25 Lehrpersonen betreut. Aufgrund der vielen Teilzeitpensen der Lehrpersonen, der zeitaufwendigen Suche nach geeignetem Personal (Fachkräftemangel) sowie den gestiegenen Ansprüchen im Bildungsbereich sind die zugeteilten Aufgaben der Schulleitung mit diesem Pensum nicht mehr zu bewältigen. Bisher entstand ein erheblicher zusätzlicher Stundenaufwand, welcher von der Gemeinde entschädigt werden musste. Ein Vergleich mit umliegenden bzw. etwa gleich grossen Aargauer Schulen zeigt, dass für die Schulleitung Killwangen ein Pensum von 75 % angebracht wäre. Eine Erhöhung des Pensums von 65 % auf 75 % ist mit jährlichen Mehrkosten von CHF 15'000.00 verbunden, welche vorerst vollständig durch die Gemeinde Killwangen getragen werden müssen.

Die Pensenberechnung vom Kanton berücksichtigt nicht die Anzahl Teilzeitstellen, die aufwendige Personalsuche sowie die immer zunehmenden Aufwände für Elterngespräche und Informationen. Die Gemeinde kann jährlich eine Anpassung beim Kanton anfordern, sodass die Lohnkosten dann wieder zu 65 % vom Kanton getragen werden und sich der Aufwand für die Gemeinde reduziert.

Schulverwaltung

Im Bereich der Schulverwaltung weist der derzeitige Stellenplan ein Pensum von 35 % auf. Die Stelle der Schulverwaltung wird zu 100 % von der Gemeinde finanziert. Der Verband der Schulverwaltungen Aargau/Solothurn (SCASO) überprüft regelmässig die Stellenprozente im ganzen Kanton. Gemäss SCASO wäre für die Schulverwaltung Killwangen ein Stellenpensum von 53 % vorgesehen.



Im Vergleich zu anderen Gemeinden ist die Schulverwaltung Killwangen massiv unterbesetzt. Aufgrund der Umstrukturierung sind noch viele administrative Arbeiten aufzuholen. Die Digitalisierung muss in den nächsten Jahren ebenfalls umgesetzt werden, was mit grossem Aufwand verbunden ist. Der Gemeinderat erachtet die Pensenerhöhung bei der Schulverwaltung auf 55 % als dringend notwendig und angemessen.

Eine Erhöhung des Pensums von 35 % auf 55 % verursacht jährliche Mehrkosten von CHF 17'000.00. Mit dieser Pensenerhöhung können diverse Einsparungen für Arbeiten erzielt werden, welche aktuell durch Lehrpersonen ausgeführt und separat entschädigt werden. Nach Abzug dieser Einsparungen ergeben sich somit noch Mehrkosten in der Höhe von CHF 15'000.00.

Die Vergleiche mit den anderen Gemeinden zeigen klar auf, dass die Schule Killwangen für beide Stellen zu wenig Ressourcen zur Verfügung hat. Mit der beantragten Erhöhung wird der aktuellen Auslastung und der Entwicklung Rechnung getragen.

Ausblick

Aufgrund des anstehenden Wachstums der Gemeinde in den nächsten Jahren zeigt auch die Planung der Schülerzahlen eine kontinuierliche Zunahme. So werden bis zum Schuljahr 2028/29 rund 25 % mehr SchülerInnen erwartet.

Die Pensen der Schulleitung und der Schulverwaltung werden aufgrund dieser Entwicklung laufend analysiert und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt wieder angepasst.

Nach seinen Ausführungen übergibt Martin Kreuzmann das Wort an die Geschäftsprüfungskommission zur Stellungnahme.

Stellungnahme Geschäftsprüfungskommission

Pascal Pfammatter, Präsident, bedankt sich, dass die Geschäftsprüfungskommission Stellung nehmen darf. Zuerst möchte sich die Geschäftsprüfungskommission, welche neu im Amt ist, für den offenen Austausch mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und der Finanzkommission ganz herzlich bedanken. Sie schätzen das sehr.

Wenn man das ganze Traktandum anschaut, möchte Pascal Pfammatter gerne noch etwas erwähnen. In Killwangen hat man mit der aktuellen Schulleitung und Schulverwaltung eine Sonderposition, über die andere Gemeinden vermutlich froh wären. Beide Personen sind ausgebildete Lehrer und übernehmen auch immer mal wieder eine Stellvertretung. Das ist nicht selbstverständlich. Wahrscheinlich wäre es auch nicht so einfach, wenn man neue Personen suchen müsste für die Schulleitung und die Schulverwaltung. Die GPK konnte sich intensiv mit dem Gemeinderat austauschen und sich auch einbringen, so wurde miteinander ein Weg gefunden. Es wird auch nur so viel beantragt, wie man das Gefühl hat, dass notwendig ist und nicht – wie das teilweise andere Gemeinden machen – auf Vorrat Pensen schaffen. Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt allen Anwesenden, das Traktandum im Sinne des Gemeinderates zu unterstützen.

Martin Kreuzmann bedankt sich bei Pascal Pfammatter und übergibt das Wort den Anwesenden.



Diskussion

Markus Würsch, teilt mit, dass die Partei die Mitte am 31. Mai 2023 eine Orientierungsversammlung abgehalten und die Traktanden der Gemeindeversammlung diskutiert hat. Sie haben «dafür» und «dagegen» abgewogen und auch geschaut wie es aussieht mit den Einnahmen und Ausgaben, wo haben wir ein Problem oder wo sieht man, dass man eine Anpassung machen kann. Die Mitte ist zur Überzeugung gekommen, dass die Stellenerhöhung der Schulleitung und der Schulverwaltung sinnvoll ist und der Gemeindeversammlung zur Annahme empfohlen wird.

Antrag

Der Gemeinderat stellt folgende Anträge:

- a) Das Pensum der Schulleitung sei per 1. August 2023 von 65 % auf 75 % zu erhöhen.
- b) Das Pensum der Schulverwaltung sei per 1. August 2023 von 35 % auf 55 % zu erhöhen

Abstimmung

Zustimmung grosse Mehrheit

**Traktandum 5: Genehmigung der Kreditabrechnung
 «Feuerwehr – Ersatz persönliche Schutzausrüstung»
 (Referent Vizeammann Walter Hubmann)**

Die Finanzkommission hat die nachstehende Kreditabrechnung geprüft und für in Ordnung befunden:

Kreditbewilligung Urnenabstimmung 29.11.2020	CHF	210'000.00
- Investitionskosten	CHF	<u>209'091.00</u>
Kreditabweichung	CHF	<u>- 909.00</u>
Investitionskosten	CHF	209'091.00
Kostenübernahme Gemeinde Spreitenbach	CHF	<u>177'978.30</u>
Nettoinvestitionen	CHF	<u>31'112.70</u>

Bemerkung

Der Verteilschlüssel für die Gemeinden Spreitenbach und Killwangen basiert auf der Einwohnerzahl und wird alle zwei Jahre festgesetzt. Massgeblich war in diesem Fall die Einwohnerzahl per 31. Dezember 2018, weshalb sich die Gemeinde Spreitenbach gemäss diesem Kostenverteilungsschlüssel mit einem Beitrag von CHF 177'978.30 (85.12 %) an den Beschaffungskosten beteiligt hat.



Diskussion

Es wird keine Diskussion verlangt.

Antrag

Gemeinderat und Finanzkommission beantragen, die vorliegende Kreditabrechnung «Ersatz persönliche Schutzausrüstung» zu genehmigen.

Abstimmung

Zustimmung grosse Mehrheit

Traktandum 6: Werkleitungssanierung Zedernweg / Verpflichtungskredit (Referent Gemeinderat Hanspeter Schmid)
--

1 Ausgangslage

Die Gemeinde Killwangen hat im Jahr 2022 ihr Trinkwassernetz, für die Ausarbeitung eines neuen GWP (Generelles Wasserversorgungsprojekt), überprüfen lassen.

Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass die bestehende Wasserleitung im Zedernweg einen zu kleinen Durchmesser hat und somit der Hydrant im Zedernweg den nötigen Wasserdruck gar nicht erhält. Bei der Feuerwehr Spreitenbach – Killwangen wurde abgeklärt, ob der Hydrant für den Löschschutz notwendig ist, welches von der Feuerwehr bestätigt wurde und somit die Wasserleitung vergrössert werden muss.

Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Projekts für eine neue Wasserleitung im Zedernweg, wurden weitere Werke angefragt, ob sie Ausbau- oder Sanierungsbedarf im Perimeter haben.

Die EW-Rohranlage im Zedernweg entspricht den heutigen Anforderungen bzw. Versorgungssicherheit nicht mehr und soll erneuert werden. Eine Beleuchtung ist im Zedernweg nicht vorhanden und von den privaten Grundeigentümern auch nicht gewünscht.

Der Zedernweg ist eine Privatstrasse und befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Die Gemeinde Killwangen, bzw. deren Werke, werden die Werkleitungsgraben mit einem neuen Belag versehen. Da es sich beim Zedernweg um eine Privatstrasse handelt muss der Aufwand für die restliche Belagsfläche durch die privaten Grundeigentümer getragen werden. Erste Vorabklärungen mit den privaten Grundeigentümern zeigen, dass das Interesse für einen komplett neuen Belag vorhanden wäre.

Die Werke Erdgas, Swisscom und sunrise / upc werden angefragt, ob sie ebenfalls einen Ausbaubedarf haben.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat beschlossen ein Sanierungskonzept erarbeiten zu lassen, welches nachstehend beschrieben wird.



2 Projektbeschreibung

2.1 Wasserleitung

Die bestehende Wasserleitung besteht aus älteren Graugussrohren NW 70 und wird ab der Zürcherstrasse (Kantonsstrasse) bis zum Hydrant Nr. 15 im Zedernweg durch eine grössere Leitung (PE DN 125) ersetzt. Der Schieber in der Zürcherstrasse, sowie der Hydrant Nr. 15 im Zedernweg, müssen ebenfalls erneuert werden.

Die neue Leitung wird auf einer Tiefe von 1.50 verlegt und die Rohre mit Betonkies umhüllt. Alle Hausanschlussleitungen erhalten einen neuen Anbohrschieber und werden an die neue Versorgungsleitung angeschlossen.

Die Erdung der Gebäude ist durch die Verlegung von einem separaten Kupferdraht sichergestellt.

Die Kosten für die neue Wasserversorgungsleitung liegen gemäss Kostenschätzung inkl. MwSt. bei CHF 113'000.00 und gehen zu Lasten der Wasserkasse (Preisbasis Februar 2023).

2.2 EW-Rohrblock

Gleichzeitig mit den Sanierungsarbeiten für das Wasser wird die EW-Anlage erneuert.

Es wird ein neuer EW-Rohrblock neben der neuen Wasserleitung im Zedernweg erstellt. Im neuen Rohrblock verlaufen 2 PE 120 Schutzrohre und 1 PE 60 Schutzrohr.

Ebenfalls muss im Gehweg der Zürcherstrasse, vom Rösliweg bis nach dem Zedernweg, die bestehende Rohranlage erweitert werden. Der Rohrblock im Gehweg wird mit 4 PE 120 Schutzrohren und 1 PE 60 Schutzrohr vom Rösliweg bis Zedernweg und mit 2 PE 120 Schutzrohren und 1 PE 60 Schutzrohr vom Zedernweg bis zum best. Zugschacht erweitert.

Die einzelnen Liegenschaften im Zedernweg werden über die neue Rohranlage mit separaten Kabeln neu erschlossen. Damit wird die Versorgungssicherheit wesentlich erhöht, da bei einer Störung nicht ein ganzes Quartier, sondern nur die betroffene Liegenschaft abgeschaltet werden kann.

Die Kosten für all diese Arbeiten gehen zu Lasten der Elektrizitätskasse und liegen gemäss Kostenschätzung inkl. MwSt. bei CHF 131'000.00 (Preisbasis Februar 2023).

2.3 Strassenbau (Privatstrasse)

Da es sich beim Zedernweg um eine Privatstrasse handelt, müssen die Grundeigentümer eine Sanierung selbst finanzieren. Die Grundeigentümer würden eine Sanierung grundsätzlich befürworten und wünschen Angaben zu den Kosten.

Die Lage und Höhe der Strasse bleiben unverändert. Die Fahrbahn erhält einen neuen zweischichtigen Belag (Tragschicht 6.5 cm / Deckschicht 3.5 cm) im Bereich der Werkleitungsgraben. Diese Kosten werden den Werkleitungseigentümern belastet.

Wenn die privaten Grundeigentümer die restliche Belagsfläche ebenfalls erneuern möchten, wird ebenfalls ein neuer zweischichtiger Belag, analog den Werkleitungsgraben, eingebaut. Ebenfalls müssen die bestehenden Kontrollschachtdeckel und Strassenabläufe erneuert werden.

Die Kosten für die restliche Belagsfläche gehen zu Lasten der privaten Grundeigentümer und liegen gemäss Kostenvoranschlag inkl. MwSt. bei CHF 20'500.00 (Preisbasis Februar 2023).

2.4 Übrige Werke

Die Regionalwerke AG Baden (Erdgas), Swisscom und sunrise / upc haben bis anhin noch keinen Ausbaubedarf angekündigt, werden aber vor Baubeginn erneut angefragt.



3 Kostenaufteilung

Für die Sanierungsarbeiten sind folgende Kosten zu erwarten:

e-BKP	Baukostenplan / Kapitel	Wasser	EW	Total Gde
A	GRUNDSTÜCK	2'000.-	2'000.-	4'000.-
	Geometer	2'000.-	2'000.-	
Q	WERKLEITUNGEN	78'237.-	93'666.-	171'903.-
	Tiefbauarbeiten	52'443.-	53'956.-	
	Sanitär- / Rohrlegearbeiten	25'794.-		
	Verkabelung (Eigenleistungen Werke)		39'710.-	
R	STRASSENBAU	0.-	0.-	0.-
	Tiefbauarbeiten			
V	PLANUNGSKOSTEN	15'681.-	17'584.-	33'265.-
	Ausführungsprojekt bis Realisierung	10'000.-	10'000.-	
	Betreuung HA-Sanierung	3'500.-	3'500.-	
	Einmass / Dokumentation	2'181.-	4'084.-	
W	NEBENKOSTEN	1'500.-	1'500.-	3'000.-
	Plot & Helio	1'500.-	1'500.-	
X	REGIEARBEITEN	2'000.-	1'250.-	3'250.-
	Regiearbeiten	2'000.-	1'250.-	
Y	RESERVEN	5'276.-	6'000.-	11'276.-
	Reserven / Unvorhergesehenes 5%	5'276.-	6'000.-	
T1	TOTAL (exkl. MwSt)	104'694.-	122'000.-	226'694.-
	MwSt 7.7%	8'061.-	9'394.-	
	Rundung	244.-	-394.-	
T2	TOTAL (inkl. MwSt)	113'000.-	131'000.-	244'000.-

3.1 Zusammenfassung

Insgesamt ergeben sich damit folgende Gesamtkosten (inkl. MwSt.):

		TOTAL
2.1 Wasserleitung	CHF	113'000.00
2.2 EW- Rohrblock	CHF	131'000.00
Gesamttotal (inkl. MwSt.)	CHF	244'000.00

Preisbasis Februar 2023



Diskussion

Es wird keine Diskussion verlangt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Verpflichtungskredit für die Werkleitungssanierung Zedernweg in der Höhe von CHF 244'000.00 zuzustimmen.

Abstimmung

Zustimmung grosse Mehrheit

Traktandum 7: Sanierung Kirchstrasse Ost / Verpflichtungskredit (Referent Gemeinderat Hanspeter Schmid)

1 Ausgangslage

Gemäss Strassen- und Gehwegzustandsplan der Gemeinde Killwangen, ist der Belag der Kirchstrasse Ost (Gemeindehaus – Fadackerstrasse) kurzfristig / mittelfristig, das heisst in den nächsten 3 – 5 Jahren, zu sanieren (Stand 2019). Der Belag in der Kirchstrasse Ost weist Reparaturstellen und Belagsflicke auf und ist somit in einem eher schlechten Zustand und sanierungsbedürftig. Ebenfalls ist die Strassenentwässerung zu prüfen und wo nötig anzupassen.

Im Bereich des Schulhaus-Areals ist ein Aargauer-Trottoir markiert, welches wegen der bestehenden Strassenführung nicht schön gerade verläuft.

Die Versorgungsleitung für das Wasser, aus vermutlich Graugussrohren, ist in die Jahre gekommen und eher in einem schlechten Zustand. Heute verläuft eine Wasserleitung vom Knoten Kirchstrasse / Schürweg bis zum Ahornweg und eine Wasserleitung vom Knoten Kirchstrasse / Fadackerstrasse bis zum Zelgliweg, eine Verbindung (Ringschluss) ist somit heute nicht vorhanden.

Die Kanalisationsleitung der Gemeinde in der Kirchstrasse West, ist teilweise in einem guten Zustand. Gemäss GEP (Generelle Entwässerungsplanung) weist eine Haltung einen zu geringen Durchmesser auf und muss vergrössert werden. Die restlichen Haltungen weisen geringe Schadstellen auf, welche jedoch mittels grabenlosem Verfahren saniert werden können.

Die EW-Rohranlage in der Kirchstrasse Ost entspricht den heutigen Anforderungen, bzw. Versorgungssicherheit, nicht mehr. Die ganzen Quartiere entlang der Kirchstrasse sind heute mehrheitlich an einem Stammkabel angeschlossen, was bei einer Störung zu einer grossflächigen Abstellung führt. Die bestehenden Kandelaber Standorte entsprechen der gängigen Norm für eine optimale Ausleuchtung der Kirchstrasse Ost und können belassen werden. Eine Erweiterung der Kandelaber Standorte Richtung Fadackerstrasse ist jedoch erforderlich.

Die übrigen Werke Erdgas, Swisscom und sunrise / upc werden ebenfalls angefragt, ob Bedarf an einem Ausbau oder einer Sanierung vorhanden ist.



Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat beschlossen ein Sanierungskonzept erarbeiten zu lassen, welches nachstehend beschrieben wird.

2 Projektbeschreibung

2.1 Strassenbau / Strassenentwässerung

Die Lage der Strasse bleibt grösstenteils unverändert. Ab dem Abzweiger Ahornweg verschmälert sich der Strassenbereich auf der südlichen Strassenseite um ca. 0.60 m und verläuft in einer nicht erkennbaren Linie bis zum Zelgliweg. In diesem Bereich wird der Strassenrand korrigiert, das heisst, eine einheitliche Strassenführung vom Abzweiger Ahornweg bis zum Zelgliweg wird ausgebaut. Allfällige Grenzbereinigungen infolge einer einheitlichen Strassenführung werden mit dem Ausführungsprojekt definiert und falls nötig bereinigt. Die Höhe und das Gefälle der Strasse bleiben mehrheitlich belassen und nur punktuell angepasst und optimiert. Die Fahrbahn erhält einen neuen zweischichtigen Belag (Tragschicht 6.5cm / Deckschicht 3.5cm). Ein Ersatz des Strassenkoffers ist nicht geplant, wird jedoch wo nötig ergänzt oder erneuert. Die Strassenabschlüsse werden erneuert und ergänzt. Ebenfalls wird das heute markierte Aargauer-Trottoir, welches um das ganze Schulhaus-Areal markiert wurde, wieder erstellt.

Die bestehende Strassenentwässerung wird geprüft und wo nötig werden die Strassenabläufe versetzt, ergänzt oder erneuert.

Die Standorte der Strassenbeleuchtung in der Kirchstrasse Ost können belassen werden. Ein zusätzlicher Kandelaber ist vor der Einmündung der Kirchstrasse in die Fadackerstrasse zu versetzen. Der genaue Standort ist vor Baubeginn in Absprache mit den Grundeigentümern zu bestimmen. Es werden neue Masten und neue LED-Leuchten versetzt, damit die Beleuchtung den heutigen Anforderungen entspricht.

Die Kosten für die Strassensanierung, inkl. Strassenentwässerung und Beleuchtung, gehen zu Lasten der Strassenkasse und liegen gemäss Kostenschätzung inkl. MwSt. bei CHF 388'000.00 (Preisbasis März 2023).

2.2 Kanalisation

Die bestehenden Kanalisationsleitungen in der Kirchstrasse Ost sind teilweise in einem guten Zustand. Gemäss GEP (Generelle Entwässerungsplanung) muss eine Haltung, vom KS 157 bis zum KS 156, vergrössert werden. Die Haltung KS 159 bis KS 158 ist mittels grabenlosem Verfahren zu sanieren, da ein eingehender Anschluss unvollständig eingebunden ist.

Die Kanalisationsleitung vom KS Nr. 156 bis zum KS Nr. 157 hat heute einen Durchmesser von NW 350 und muss gemäss GEP auf einen Durchmesser von NW 400 vergrössert werden. Dabei ist der Zustand der beiden Kontrollschächte zu prüfen und bei Bedarf diese ebenfalls zu erneuern. Neue Kontrollschächte sind oval mit einer NW von 900/1100 mm oder rund mit einem Durchmesser von 1'000 mm auszuführen. Die bestehenden Einläufe sind am neuen Rohr wieder anzuschliessen.

Es wird ein neues SBR-Rohr NW 400 vorgesehen. Das Rohr wird im Bettungsprofil U4 verlegt (vollständig einbetoniert).

Die Anforderung an die Dichtigkeit der Leitung entsprechen einer Schmutzwasserleitung. Die Norm SIA 190 ist hier verbindlich.

Die Kanalisationsleitung vom KS Nr. 159 bis zum KS Nr. 158 hat drei Anschlüsse, von welchem einer unvollständig eingebunden ist. Mittels Kanalroboter (grabenloses Verfahren) wird der Anschluss vollständig und korrekt eingebunden.



Die Kosten für die Arbeiten an der Kanalisation liegen gemäss Kostenschätzung inkl. MwSt. bei CHF 128'500.00 und gehen zu Lasten der Abwasserkasse (Preisbasis März 2023).

2.3 Wasserleitung

Wie eingangs erwähnt besteht die vorhandene Wasserversorgungsleitung vermutlich aus älteren Graugussrohren NW 125 mm und es besteht keine Verbindung (Ringschluss) zwischen der Wasserleitung im Schürweg / Schulstrasse und der Fadackerstrasse.

Es wird eine neue PE-Leitung DN 160 mm verlegt, welche vom Knoten Schürweg / Schulstrasse bis zur Fadackerstrasse verläuft. Die Hydranten in diesem Bereich, Nr. 78 und Nr. 25, werden ebenfalls durch Neue ersetzt.

Die neue Leitung wird auf einer Tiefe von 1.50 verlegt. Die Rohre werden mit Betonkies umhüllt.

Alle Hausanschlussleitungen werden bis ca. 1,00 m über den Strassenrand hinaus neu erstellt. Mit neuen Anbohrschneidern werden die Hauszuleitungen an die Versorgungsleitung angeschlossen. Die Erdung der Gebäude ist durch die Verlegung von einem separaten Kupferdraht sichergestellt.

Die Kosten für die neue Wasserversorgungsleitung liegen gemäss Kostenschätzung inkl. MwSt. bei CHF 244'000.00 und gehen zu Lasten der Wasserkasse (Preisbasis März 2023).

2.4 EW-Rohrblock

Gleichzeitig mit der Erneuerung der Wasserleitung wird das EW-Netz erweitert. Ein neuer EW-Rohrblock wird parallel zur neuen Wasserleitung, vom Knoten Schürweg / Schulstrasse bis zur Fadackerstrasse, gebaut.

Der neue EW-Rohrblock wird 4 PE 120 Leerrohre und 2 PE 60 Leerrohre enthalten. Jeweils bei den Strassenabgängen Ahornweg und Zelgliweg wird ein Zugschacht in der Kirchstrasse West erstellt.

Alle Liegenschaften werden mittels eigener Abgänge (Abz. 120/80) an den neuen EW-Rohrblock angeschlossen und danach mit einem eigenen Kabel ab der neuen Verteilkabine angeschlossen.

Die neue Verteilkabine ist im Bereich des Abgangs Ahornweg zu erstellen, der genaue Standort wird vor Baubeginn, in Absprache mit den Grundeigentümern, bestimmt.

Die Strassenbeleuchtung wird über den neuen EW-Rohrblock neu angeschlossen.

Die Kosten für all diese Arbeiten gehen zu Lasten der Elektrizitätskasse und liegen gemäss Kostenschätzung inkl. MwSt. bei CHF 347'000.00 (Preisbasis März 2023).

2.5 Übrige Werke

Die Fremdwerke, wie Erdgas, Swisscom und sunrise-upc, werden vor Erstellung des Ausführungsprojekts angefragt und der mögliche Sanierungs- oder Erweiterungsbedarf abgeklärt. Falls ein solcher besteht, wird dieser in das Ausführungsprojekt integriert.



EINWOHNERGEMEINDE KILLWANGEN

3 Kostenaufteilung

Für die Sanierungsarbeiten sind folgende Kosten zu erwarten:

e-BKP	Baukostenplan / Kapitel	Strasse	Abwasser	Wasser	EW	Total Gde
A	GRUNDSTÜCK	25'000.-	5'000.-	5'000.-	5'000.-	40'000.-
	Geometer	15'000.-	5'000.-	5'000.-	5'000.-	
	Notar / Grenzbereinigung	10'000.-				
L	BESTANDESAUFNAHME	0.-	7'000.-	0.-	0.-	7'000.-
	Kanal TV Hausanschlüsse		7'000.-			
Q	WERKLEITUNGEN	0.-	86'500.-	179'250.-	258'700.-	524'450.-
	Tiefbauarbeiten		85'000.-	96'250.-	119'000.-	
	Sanitär- / Rohrlegearbeiten			83'000.-		
	Kanalsanierungen		1'500.-			
	Verkabelung (Eigenleistungen Werke)				139'700.-	
R	STRASSENBAU	279'520.-	0.-	0.-	0.-	279'520.-
	Tiefbauarbeiten	254'520.-				
	Markierung	10'000.-				
	Beleuchtung (Kandelaber)	10'000.-				
	Bepflanzung / Gärtner	5'000.-				
T	AUSRÜSTUNG	3'000.-	0.-	0.-	0.-	3'000.-
	Geländer	1'500.-				
	Zäune	1'500.-				
V	PLANUNGSKOSTEN	28'000.-	10'000.-	25'000.-	36'500.-	99'500.-
	Vermessung Einmass / Dokumentation		1'000.-	5'000.-	8'500.-	
	Ausführungsprojekt bis Realisierung	28'000.-	9'000.-	18'000.-	26'000.-	
	Betreuung Hausanschlüsse			2'000.-	2'000.-	
W	NEBENKOSTEN	500.-	1'500.-	1'500.-	1'500.-	5'000.-
	Plot & Helio	500.-	1'500.-	1'500.-	1'500.-	
X	REGIEARBEITEN	7'000.-	3'500.-	5'000.-	5'000.-	20'500.-
	Regiearbeiten	7'000.-	3'500.-	5'000.-	5'000.-	
Y	RESERVEN	17'151.-	5'675.-	10'788.-	15'335.-	48'949.-
	Reserven / Unvorhergesehenes 5%	17'151.-	5'675.-	10'788.-	15'335.-	
T1	TOTAL (exkl. MwSt)	360'171.-	119'175.-	226'538.-	322'035.-	1'027'919.-
	MwSt 7.7%	27'733.-	9'176.-	17'443.-	24'797.-	
	Rundung	96.-	149.-	19.-	168.-	
T2	TOTAL (inkl. MwSt)	388'000.-	128'500.-	244'000.-	347'000.-	1'107'500.-

3.1 Zusammenfassung

Insgesamt ergeben sich damit folgende Gesamtkosten (inkl. MwSt.):

		TOTAL
2.1 Strassenbau	CHF	388'000.00
2.2 Kanalisation	CHF	128'500.00
2.2 Wasserleitung	CHF	244'000.00
2.3 EW-Rohrblock	CHF	347'000.00
Gesamttotal (inkl. MwSt.)	CHF	1'107'500.00

Preisbasis März 2023



Diskussion

Erwin Spring hat gesehen, dass gegen den Fadackerweg 60 cm verbreitert wird. Könnte man im vorderen Bereich beim Schulhaus nicht etwas mehr verbreitern, damit man bei dem Weg, von dem die Kinder herunterrennen, einen Zaun montieren könnte?

Hanspeter Schmid bedankt sich für den Hinweis, das wird sicher noch überprüft.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, dem Verpflichtungskredit für die Sanierung Kirchstasse Ost in der Höhe von CHF 1'107'500.00 zuzustimmen.

Abstimmung

Zustimmung grosse Mehrheit, keine Gegenstimmen

Traktandum 8: Verschiedenes, Orientierung und Umfrage

Markus Schmid möchte über die folgenden anstehenden Termine informieren:

23. Juni 2023	Ortsbürgergemeindeversammlung
26. Juni 2023	Seniorenausflug
05. Juli 2023	Happy @ Meierbäbli
14. September 2023	Tramtaufe Limmattalbahn (provisorisch)

Weiter möchte Markus Schmid aufgrund der Aktualität in der Presse ein paar Worte zum Meierbäbli sagen. Killwangen ist plötzlich sehr bekannt geworden und das wegen einer einfachen Massnahme. Vergangenes Wochenende sind Eingangskontrollen durchgeführt worden. Dies weil das Bäbli für die Killwangner angedacht ist, welche es mit ihren Steuergeldern finanzieren. Das wurde natürlich durch die Presse aufgeschnappt. Der Gemeinderat ist aber überzeugt, dass dies der richtige Weg ist Kontrollen zu machen. Parallel dazu ist der Gemeinderat daran ein Konzept zu erarbeiten, welches bestimmt in den nächsten Monaten ausgearbeitet ist und entsprechende Massnahmen umgesetzt werden können. Es sind Sachen bezüglich des Zutritts aber auch hinsichtlich der Sicherheit, worüber in der Vergangenheit ein BFU-Bericht erstellt worden ist. Der Gemeinderat wird aber auf die Bevölkerung zukommen, sobald es soweit ist.

Markus Schmid erkundigt sich nach Wortmeldungen.

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, schliesst Gemeindeammann Markus Schmid die Einwohnergemeindeversammlung. Er dankt den Anwesenden herzlich für ihre Teilnahme an der Versammlung, dass sie den Anträgen gefolgt sind und diese unterstützt haben. Er lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro ein und wünscht allen einen schönen Abend.



EINWOHNERGEMEINDE KILLWANGEN

Gemeindeammann Markus Schmid schliesst die Einwohnergemeindeversammlung um 21:05 Uhr.

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Vorsitzende:

Markus Schmid, Gemeindeammann

Die Protokollführerin:

Sandra Spring, Gemeindeschreiberin

Genehmigung durch die Geschäftsprüfungskommission

Das vorstehende Protokoll wurde geprüft und in allen Teilen für richtig befunden. Es entspricht dem wirklichen Verlauf der Versammlung.

Killwangen, _____

Die Geschäftsprüfungskommission
